

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Explikation des Themas und seiner Relevanz	12
1.2 Stand der Forschung	18
1.2.1 Positionen innerhalb der philosophischen und juristischen Debatte	19
1.2.2 Theologische Beiträge	27
1.3 Zielsetzung, Methodik und Vorgehensweise	31
2 Forderungen nach Selbstbeschränkung: Ein Überblick.....	33
2.1 Begründungen.....	34
2.2 Gegenstände.....	53
2.3 Formen.....	58
2.4 Kontexte.....	64
2.5 Adressaten	68
2.6 Fazit	70
2.7 Folgerungen	72
3 Protestantische Ethik angesichts von Selbstbeschränkungsforderungen.....	75
3.1 Theologische Argumentationen für Akzeptanz	76
3.1.1 Keine aus sich heraus inhaltlich bestimmte Moral (Martin Honecker)	78
3.1.1.1 Darstellung.....	78
3.1.1.2 Kritische Auseinandersetzung	86
3.1.1.3 Fazit	90
3.1.2 Dispensierung der inhaltlich distinkten Moral im Bereich des Politischen (Svend Andersen).....	91
3.1.2.1 Darstellung.....	92
3.1.2.2 Kritische Auseinandersetzung	98
3.1.2.3 Fazit	103
3.1.3 Eine inhaltlich bestimmte, aber im Grundsätzlichen nicht distinkte Moral (Trutz Rendtorff)	104

3.1.3.1	Darstellung.....	105
3.1.3.2	Kritische Auseinandersetzung	122
3.1.3.3	Fazit	126
3.1.4	Zwischenbilanz.....	127
3.2	Theologische Argumentationen für Inakzeptanz	128
3.2.1	Ekklesiozentrische Ethik (Stanley Hauerwas).....	132
3.2.2.1	Darstellung.....	133
3.2.1.2	Kritische Auseinandersetzung	136
3.2.1.3	Fazit	138
3.2.2	Christliche Ethik als Beitrag zur Gestaltung pluralistischer Gesellschaft (Eilert Herms).....	139
3.2.2.1	Darstellung.....	139
3.2.2.2	Kritische Auseinandersetzung	154
3.2.2.3	Fazit	157
3.2.3	Auslegung und Vermittlung des christlichen Ethos (Johannes Fischer)	158
3.2.3.1	Darstellung.....	158
3.2.3.2	Kritische Auseinandersetzung	166
3.2.3.3	Fazit	169
3.2.4	Zwischenbilanz.....	169
3.3	Folgerungen.....	170
4	Selbstbeschränkung – ein Erfordernis liberaler Neutralität? ...	173
4.1	Die epistemologische Prämisse der liberalen Neutralitätsthese	178
4.1.1	Allgemeiner Skeptizismus im Hinblick auf Konzeptionen des guten Lebens	179
4.1.1.1	Barrys moderater Skeptizismus	179
4.1.1.2	Rawls' justifikatorischer Skeptizismus	183
4.1.1.3	Nagels höherstufige Prinzipien.....	199
4.1.1.4	Fazit	204
4.1.2	Spezifischer Skeptizismus im Hinblick auf religiöse Konzeptionen des guten Lebens	205
4.1.2.1	Angemaßte Infallibilität.....	206
4.1.2.2	Unzugänglichkeit.....	211
4.1.2.3	Unüberprüfbarkeit	220
4.1.2.4	Fazit	231

4.1.3 Folgerungen.....	231
4.2 Die pragmatische Prämisse der liberalen Neutralitätsthese.....	232
4.2.1 Begründungs- versus Ergebnisneutralität.....	233
4.2.2 Staatliche Neutralität als abgeleitete Prima-facie-Norm ..	237
4.2.3 Staatliche Neutralität und Aspekte politischer Entscheidungsfindung.....	239
4.2.4 Fazit	248
4.3 Die moralische Prämisse der liberalen Neutralitätsthese	249
4.3.1 Hypothetische Zustimmung als Legitimitätsprinzip – ein genuines Charakteristikum liberaler Tradition?.....	250
4.3.1.1 Zustimmung als Grundlage politischer Autorität an sich.....	251
4.3.1.2 Zustimmung als Kriterium politischer Machtausübung.....	256
4.3.1.3 Legitimität politischer Machtausübung ohne Zustimmung	261
4.3.1.4 Fazit	267
4.3.2 Hypothetische Zustimmung als Legitimitätsprinzip – aufgrund des Respekts gegenüber Personen?.....	268
4.3.2.1 Hypothetizität	270
4.3.2.2 Zustimmung.....	272
4.3.2.3 Rechtfertigung	287
4.3.2.4 Fazit	297
4.4 Folgerungen.....	298
5 Öffentliche Rechtfertigung aus protestantischer Sicht	301
5.1 Christliche Liebe und liberaler Respekt	302
5.2 Öffentliche Rechtfertigung als Aufgabe	308
5.2.1 Respekt gegenüber der Freiheit des Gewissens.....	310
5.2.2 Respekt gegenüber der Handlungsfreiheit.....	315
5.2.3 Einbeziehung anderer Erfahrungen in die eigene Urteilsbildung.....	317
5.3 Öffentliche Rechtfertigung als Verfahren.....	322
5.4 Folgerungen.....	331

6 Öffentliche Rechtfertigung in der Praxis	333
6.1 Kontext-, akteur- und aktrelative Differenzierungen.....	333
6.2 Konkretionen	337
6.2.1 Mitglieder von Ethikkommissionen	337
6.2.1.1 Ethikkommissionen: Arten, Aufgaben und Zusammensetzung.....	338
6.2.1.2 Beschränkung auf „politische Werte“ und „freistehende Argumente“?.....	340
6.2.2 Öffentliche Stellungnahmen von Kirchen – am Beispiel der SEK-Stellungnahme zum „Partnerschaftsgesetz“	346
6.2.2.1 Darstellung.....	347
6.2.2.2 Analyse und Diskussion.....	350
6.2.2.3 Fazit im Hinblick auf die Konzeptionalisierung kirchlicher Stellungnahmen	355
6.3 Folgerungen.....	357
 7 Schluss	 359
 Abkürzungsverzeichnis.....	 363
 Literaturverzeichnis	 365
 Personenregister	 389